

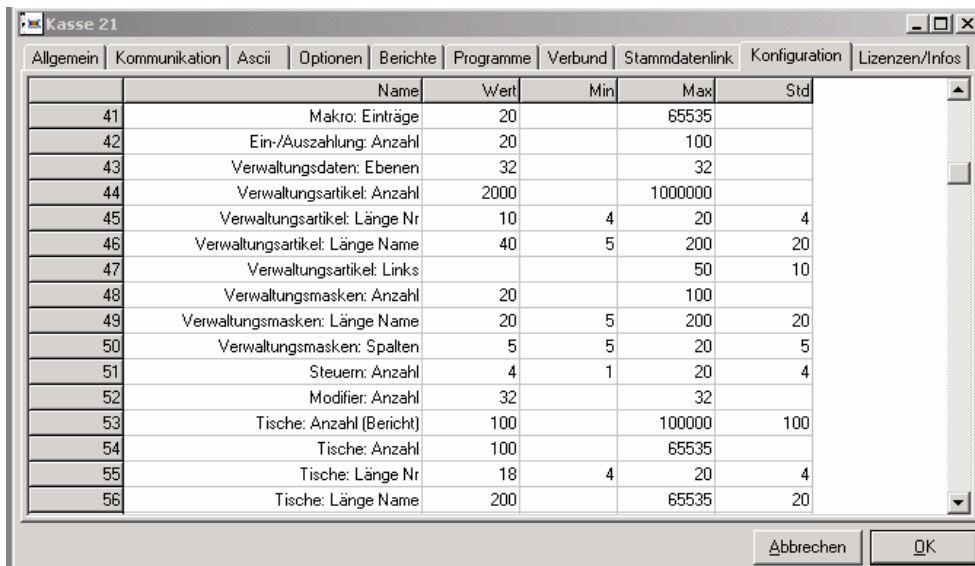
# Installationshinweise und Richtlinien

## ORGASOFT<sup>NT</sup>

### Verwaltungsartikel Schnittstelle zu Vectron-Commander 6

## Allgemeines

Grundlage für diese Schnittstelle sind diverse Abfragen in der Hauptdatenbank des Kunden, die bestimmte Definitionen seitens ORGASOFT<sup>NT</sup> erfüllen müssen, aber ansonsten vom weiteren Inhalt und der damit zu erfüllenden Funktion frei gestaltbar sind. Seitens des Vectron-Commanders müssen lediglich bei der **Kassenkonfiguration** die Verwaltungsartikel und Verwaltungsmasken einmalig konfiguriert werden, sowohl in Anzahl als auch in Größe ( also „wie lang sind die Artikeltexte, die Artikel-Nummer und die Maskenüberschriften ), nicht zu verwechseln mit der Definition der Ebenen, welche ORGASOFT<sup>NT</sup> übernimmt. Wichtig ist, dass die Felder in ausreichender Anzahl und Länge definiert sind, damit die Daten ordnungsgemäß importiert werden können.



	Name	Wert	Min	Max	Std
41	Makro: Einträge	20		65535	
42	Ein-/Auszahlung: Anzahl	20		100	
43	Verwaltungsdaten: Ebenen	32		32	
44	Verwaltungsartikel: Anzahl	2000		1000000	
45	Verwaltungsartikel: Länge Nr	10	4	20	4
46	Verwaltungsartikel: Länge Name	40	5	200	20
47	Verwaltungsartikel: Links			50	10
48	Verwaltungsmasken: Anzahl	20		100	
49	Verwaltungsmasken: Länge Name	20	5	200	20
50	Verwaltungsmasken: Spalten	5	5	20	5
51	Steuern: Anzahl	4	1	20	4
52	Modifizier: Anzahl	32		32	
53	Tische: Anzahl (Bericht)	100		100000	100
54	Tische: Anzahl	100		65535	
55	Tische: Länge Nr	18	4	20	4
56	Tische: Länge Name	200		65535	20

### Abfragen (Queries) in der ORGASOFT<sup>NT</sup> - Datenbank

Die Abfragen haben folgende Namen, die am besten auch in der INI als geschützt einzutragen sind. Um evtl. Probleme durch spätere Datenbankupdates (DBUpdate) zu vermeiden, sollten einmal gleichlautende Abfragen in der UPD1 stehen.

Abfrage **pq\_KasseSenden2V**, welche zunächst ALLE Verwaltungsartikel sammelt. Empfehlenswert ist dabei die Verwendung von Multifunktionsfeldern zur Definition der einzelnen Ebenen, also welche Artikel in welcher Dateneingabeebene an der Kasse erscheinen sollen. (Select auf alle Multifunktionsfelder). Bei Bedarf können die Multifunktionsfelder auch als filialspezifisch definiert werden.

Die Abfrage beinhaltet lediglich 3 Ausgabespalten wie folgt, wobei in der Abfrage 2 Parameter definiert, aber nur bei Bedarf auch verwendet werden müssen, FilNr ( Integer ) und KasseNr ( Integer ). Als zweites folgt die ArtNr, die bei Bedarf auch mit / ( Slash ) angehängt das Einheitenkürzel enthalten darf, welches auf dem Rückweg vom VC nach ORGASOFT<sup>TM</sup> automatisch abgeschnitten und als Einheit in der Tabelle KassenUmsatz eingetragen wird. Als dritte

Spalte kommt die Artikelbezeichnung, welche in diesem Fall noch die Einheiten-Bezeichnung zur besseren Identifikation mitführt. Die Spaltenbezeichnungen sind gleichzeitig die Anzeigetexte in den Kassen, es empfiehlt sich also mit Aliassen zu arbeiten.

### Beispiel:

#### **PARAMETERS FilialNr Short, Kasse Short;**

```
SELECT DISTINCT ArtikelFilialBestand.Filialnummer, [ArtikelFilialBestand].[ArtikelNr] &
 '/' & [ArtikelFilialBestand].[Einheit] AS ArtikelNummer, [Kurztext] & " / " &
[Bezeichnung] AS Name
```

```
FROM Einheit INNER JOIN (Artikel INNER JOIN (ArtikelFilialBestand INNER JOIN
ArtikelHatMultiFeld ON ArtikelFilialBestand.ArtikelNr = ArtikelHatMultiFeld.ArtikelNr)
ON Artikel.ArtikelNr = ArtikelFilialBestand.ArtikelNr) ON Einheit.Einheit =
ArtikelFilialBestand.Einheit
```

```
WHERE (((ArtikelFilialBestand.Filialnummer)=[FilialNr]) AND
((ArtikelHatMultiFeld.Feldnummer)=102) AND ((ArtikelHatMultiFeld.Inhalt)="1")) OR
(((ArtikelFilialBestand.Filialnummer)=[FilialNr]) AND
((ArtikelHatMultiFeld.Feldnummer)=101) AND ((ArtikelHatMultiFeld.Inhalt)="1")) OR
(((ArtikelFilialBestand.Filialnummer)=[FilialNr]) AND
((ArtikelHatMultiFeld.Feldnummer)=103) AND ((ArtikelHatMultiFeld.Inhalt)="1")) OR
(((ArtikelFilialBestand.Filialnummer)=[FilialNr]) AND
((ArtikelHatMultiFeld.Feldnummer)=104) AND ((ArtikelHatMultiFeld.Inhalt)="1")) OR
(((ArtikelFilialBestand.Filialnummer)=[FilialNr]) AND
((ArtikelHatMultiFeld.Feldnummer)=105) AND ((ArtikelHatMultiFeld.Inhalt)="1"));
```

pq_KasseSenden2V : Auswahlabfrage			
	Filialnummer	ArtikelNummer	Name
▶		004100/0	Ham & Cheese Panino / Stück
	1	004102/0	Tomate & Mozarella Panino / Stück
	1	004200/0	Kräuter Creme Cheese Bagel / Stück
	1	005000/0	Ham & Cheese Sandwich / Stück
	1	008510/0	MED Kamille Tea / Stück
	1	010080/18	Egg Nog 750 ml / Flasche
	1	010080/7	Egg Nog 750 ml / Milliliter
	1	012002/0	12 oz. Paper Cup SFCC / Stück
	1	012002/20	12 oz. Paper Cup SFCC / Karton

Die weiteren Abfragen heißen dann **pq\_KasseSenden2Vx**, wobei x die fortlaufende Nummer der Masken bzw. Dateneingabe-Ebene der Kasse entspricht. Die beiden ersten Spalten sind definiert durch „Maskenname“ ( siehe Beispiel ) sowie in Spalte 2 der ArtikelNr. Die folgenden Spalten, bis zur vorletzten, können, müssen aber nicht, weitere Informationen enthalten ( WICHTIG: NUR NUMERISCH ! ). Die jeweils letzte Spalte ist wiederum ein

Dummy und dient der Eingabe von Mengen. Wichtig ist wieder die Definition von jeweils 2 Parametern in den Abfragen ( FilNr und KassenNr ), wobei es keine vorgegebene Schreibweise gibt. Ebenso müssen die Parameter nur definiert sein, jedoch nicht verwendet werden. In dem Beispiel „Inventur“ sind alle Artikel gleich, egal welche Filiale, in dem Beispiel „FoodOrder“ sind die Anzeigespalten aus der ArtikelFilialStatistik und demnach ist die Verwendung der FilNr natürlich notwendig.

Bei dieser Installation wird auch ein Bestellvorschlag von ORGASOFT<sup>NT</sup> über den Scheduler erzeugt, auf den sich bestimmte Spalten dieser Abfragen beziehen, um an die Kassen eine Bestellmenge als Vorschlag übergeben zu können. Dies hat den Vorteil, dass ORGASOFT<sup>NT</sup> die Berechnung der Mengen inkl. Rundungen ( VPE ) vornehmen kann, egal welche Einheit als BE oder SE definiert wurde und welche Umrechnungsfaktoren definiert sind. Danach wird die Tabelle über eine Löschanfrage im Scheduler wieder geleert.

### Beispiele:

pq_KasseSenden2V1 : Auswahlabfrage						
	FoodOrder	ArtikelNummer	EinkaufVW	VerkaufVW	SchwundVW	Menge
▶		004100/0				
		004102/0				
		004200/0				
		005000/0				
		014003/0				
		014004/0				
		014005/0				
		016102/0				
		016103/0				
		016104/0				
		016105/0				
		016106/0				
		016107/0				

pq_KasseSenden2V11 : Auswahlabfrage			
	Inventur	ArtikelNummer	Menge
▶		010080/18	
		013005/0	
		013411/0	
		013424/0	

```
PARAMETERS FilialNr Short, Kasse Short;
SELECT "" AS NonFoodOrderDirect, [UserNonFoodDirectArticles].[ArtikelNr] & '/' &
[UserNonFoodDirectArticles].[Einheit] AS ArtikelNummer, Bestellvorschlag.BestellMenge
AS Vorschlag, "" AS Menge
FROM UserNonFoodDirectArticles LEFT JOIN Bestellvorschlag ON
(UserNonFoodDirectArticles.Filialnummer = Bestellvorschlag.Filiale) AND
(UserNonFoodDirectArticles.Bestelleinheit = Bestellvorschlag.Einheit) AND
(UserNonFoodDirectArticles.ArtikelNr = Bestellvorschlag.ArtikelNr)
WHERE (((UserNonFoodDirectArticles.Filialnummer)=[FilialNr]) AND
((UserNonFoodDirectArticles.Einheit)=[BestellEinheit]));
```

Das Zwischenergebnis an den Kassen sieht in diesem Beispiel wie folgt aus:

**Dateneingabemasken**

1: FoodOrder

2: RetourneBroken

3: RetournePaste

4: RetourneQuality

5: RetourneTransport

6: WENonFoodDirect

7: WEFoodOrderDirect

8: WareneiWENonFoodLage

9: NonFoodOrderDirect

10: NonFoodOrderLager

11: Inventur

12: (Dateneingabemasken 12)

13: (Dateneingabemasken 13)

14: (Dateneingabemasken 14)

15: (Dateneingabemasken 15)

Auswahl

FoodOrder					
Nummer	Name	EinkaufVW	VerkaufVW	SchwundVW	Menge
004100/0	Ham & Cheese Panino / Stück				2
004102/0	Tomate & Mozzarella Panino / St				3
004200/0	Kräuter Creme Cheese Bagel / S				4
005000/0	Ham & Cheese Sandwich / Stück				
014003/0	Camembert Baguette / Stück				
014004/0	Jalapenos Frischkase Volkorn /				
014005/0	Emmentaler Volkorn / Stück				
016102/0	Apple Muffin / Stück				
016103/0	Lemon Muffin / Stück				
016104/0	Banana Muffin / Stück				
016105/0	Aprikot Muffin / Stück				
016106/0	Banana Chocolate Muffin / Stück				
016107/0	Hazelnut Caramel Muffin / Stück				

**Folgende Festwertschalter in ORGASOFT<sup>NT</sup> sind wichtig bzw. hilfreich:**

Generelle Aktivierung:

**OrgaSoft NT - Constants**

Heading : Kasse

Entry : VectronVerwaltungsA

Content : 1

0 => Es werden keine Verwaltungsartikel zum Vectron-Commander gesandt  
1 => Verwaltungsartikel werden übertragen

OK Save Cancel

**OrgaSoft NT - Constants**

Heading : Kasse

Entry : FindMatchingOrder

Content : 1

0 = Vorfälle werden ohne Bezug erzeugt  
1 = Beim Erzeugen von Wareneingängen oder Umlagerungen aus Kassendaten soll automatisch die passende Bestellung gesucht werden

OK Save Cancel

An Stelle der Verknüpfung von Einheit und Kürzel wie oben beschrieben kann man natürlich auch die definierte Einheit aus den Geschäftsvorfall-Arten verwenden. Auch dies ist keine Option nur für die Verwaltungsartikel und kann auch bei anderen Geschäftsvorfällen aus Kassendaten Verwendung finden.

**OrgaSoft NT - Constants**

Heading : Kasse

Entry : VorfallEinheitAusVArt

Content : 1

0 => Wenn die Einheit des Artikels unbekannt ist, dann wird immer die Standardeinheit verwendet  
1 => Wenn die Einheit des Artikels unbekannt ist, dann wird die Einheit verwendet, die in der Vorfallart hinterlegt ist

OK Save Cancel

Die Option „Modifizier zu Preisebene“ sollte bei der Verwendung von Verwaltungsartikel deaktiviert sein, um Konflikte zu vermeiden. Die Zuordnung der Preisebenen zu den Vorfallarten ( oder Inventur ) erfolgt auf dem gewohnten Weg ( PreisebenenVerbuchungsart )

### ACHTUNG:

Die Preisebene entspricht nicht der Endnummer der Abfragen ( also Dateneingabe-Ebene ) sondern muss aus der Vectron-Commander Definition bzw. aus der vmexp.dat ausgelesen werden. In dem Beispiel mit den Statistikwerten sind die Anzeigespalten auch belegt, so dass sich dadurch auch „Lücken“ ergeben, diese Anzeigen werden auch in der vmexp.dat mit zurückgeliefert, so dass durch Testeingaben die tatsächlich verwendete Ebene ( 32 sind möglich) der Eingabefelder ermittelt werden sollte.

Auszug aus der vmexp.dat:

Zu erkennen sind die Dateneingaben an der Satzkennung „21“. Die „816“ bedeutet Preisebene 16, die 814 dann 14 usw.

**ACHTUNG:** Auf alle Fälle sollte vermieden werden, dass in der ersten Maske weitere Informationsspalten enthalten sind ( z.B. nur Inventureingabe zu ArtNr und Text ), da die Eingabespalte sonst als Preisebene 1 zurückkäme, die 1 der Inventur zugeordnet wird, aber auch die normalen Bonverkäufe kommen ja als Preisebene 1 an. Die 1 sollte also definitiv frei bleiben für die „normalen“ Verkäufe.

21,'013405/0',805,CA:25/0  
 21,'014102/0',805,CA:20/0  
 21,'012041/0',814,CA:2/0  
 21,'012002/20',814,CA:2/0  
 21,'012007/20',814,CA:3/0  
 21,'012011/20',814,CA:3/0  
 21,'008510/0',816,CA:2/0  
 21,'012130/20',816,CA:2/0  
 21,'012131/20',**816**,CA:3/0

Branch-POS-type 2 - CP1

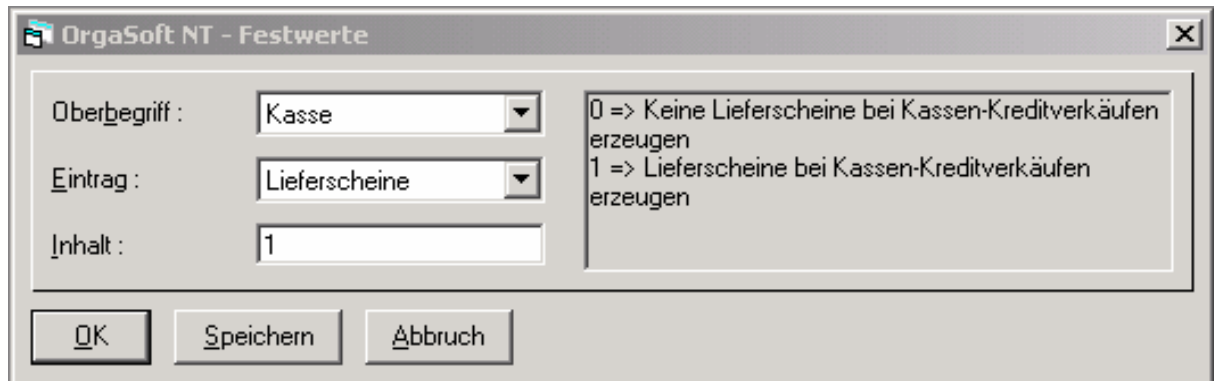
No. : 21 Type : 2 ROM release : 6 Description : Vectron Commander

Port-type Send Turnover Reports Inline Others Price level

Price level	Process type	Process code	Floor
4	Vorfall	LB	0
5	Vorfall	RB	0
6	Vorfall	RP	0
7	Vorfall	RQ	0
8	Vorfall	RT	0
10	Vorfall	WE	0
12	Vorfall	WE	0
14	Vorfall	FU	0
16	Vorfall	LB	0
18	Vorfall	FB	0
19	Inventur		0
11	Kassenumsatz		
2	Kassenumsatz		

New << >> Save Delete

**ACHTUNG:** Dieser Festwertschalter ( oder einer von den vielen Verwandten ) muss natürlich auch aktiviert sein, damit ORGASOFT<sup>NT</sup> überhaupt erst mal in die Routine läuft Geschäftsvorfälle zu erzeugen. Bei den Vorkürzeln muss nichts eingetragen werden ( Festwerte ), dafür gibt es ja die Preisebenen bei den Filialkassen.



OrgaSoft NT - Festwerte

Oberbegriff : Kasse

Eintrag : Lieferscheine

Inhalt : 1

0 => Keine Lieferscheine bei Kassen-Kreditverkäufen erzeugen  
1 => Lieferscheine bei Kassen-Kreditverkäufen erzeugen

OK Speichern Abbruch

**Probleme kann es auch bei der Installation dann beim Kunden geben:**

1. Im Vectron-Commander sind spezielle Lizenzeinträge notwendig. Mit dem T-Dongle wird zwar alles korrekt gemacht, mit dem Lizenzdongle kann es jedoch vorkommen, dass die V-Artikel und V-Masken zwar in der Kasse stehen, aber ohne Daten. Das liegt wohl daran, dass ohne zusätzliche Lizenz (Backlizenz) die Steuerungs-Modi nicht vom VC mit an die Kasse übergeben werden. (Im VC6 stehen sie korrekt drin)
2. Da keine Lieferanten gesendet und gelesen werden, werden die Lieferanten z.B. bei LB ja in der Regel über einen UserPrePosBooking zugeordnet. Da OSNT aber exakt in der Reihenfolge Geschäftsvorfälle erzeugt, wie die Daten in KassenUmsatz stehen, müssten die Daten lediglich nach FilialLieferant sortiert gesendet werden, um beim Erzeugen der Geschäftsvorfälle mehrfache pro Lieferant und Filiale an einem Tag zu vermeiden. Dies geht jedoch nicht, weil VC die Artikel automatisch nach ArtNr sortiert. Bleiben nur noch Sammelvorfall oder Umweg über kumulierte Verbuchung und Anpassung der entsprechenden pq\_Abfrage für die Kumulierung. Oder die ArtikelNr ist vom Kunden so gewählt, dass eine Sortierung der ArtNr automatisch die Lieferanten berücksichtigt.
3. Vorsicht bezüglich Rückstandsverwaltung, wenn die Wareneingänge aus den Kassendaten kommen und die LB zugeordnet werden soll. Der Bezug findet positionsweise statt, selbst wenn man also bei bestellten aber nicht gelieferten Positionen sogar noch eine 0 eingibt, fällt diese auf dem Rückweg bei VC unter den Tisch ( 0 wird wie NULL behandelt und nicht übergeben in der vmexp.dat ), so dass diese Pos. als bestellt stehen bleibt.